



GEMEINDEBRIEF

EV. KIRCHENGEMEINDE
LANGERWISCH - WILHELMSHORST

November & Dezember 2016

An·ge·dacht

Aller guten Dinge sind... eben nicht! Aller guten Dinge sind drei, so sagt man gemeinhin, aber gäbe es nicht die Vier, dann gäbe es auch keine Sterne und dann gäbe es auch **den** Stern nicht, **den** Stern, der all die Menschen damals zum Stall führte und der uns auch heute noch immer auf Weihnachten hinweist. Warum? Das will ich gern erzählen.

In sieben Tagen hat Gott die Welt geschaffen. Ja, man kann darüber diskutieren, ob ein solches Kunstwerk nicht vielleicht doch acht oder 10 Tage gedauert haben wird, aber das soll heute nicht das Thema sein. Heute ist es der 4. Tag, wie er in der Bibel erzählt wird, denn da schuf Gott... Aber fangen wir am Anfang an:

1. *Tag:* Gott macht Tag und Nacht, Licht und Finsternis, Hell und Dunkel.
2. *Tag:* Gott macht Himmel und Erde und trennt sie voneinander.
3. *Tag:* Gott trennt auf der Erde Wasser und Festland, Meere und Kontinente sind damit geschaffen.



4. *Tag:* Nun endlich werden Tag und Nacht vollendet, denn Gott macht ein großes Licht, das den Tag anzeigt, und ein kleines Licht, das die Nacht anzeigt. Und außerdem macht er nun endlich

auch: Die Sterne!

Die Sterne sind also von Anfang an dabei, genau genommen ab dem 4. Tag, das ist ja doch so ziemlich der Anfang. Man könnte auch sagen: Auf der Höhe der Schöpfung werden die Sterne geschaffen, denn der 4. Tag ist genau die Mitte von sieben Tagen!

Und was heißt das nun? Nun, das heißt vor allem, dass die Sterne – genauso wie der Mond und die Sonne – für die Menschen, ja für uns alle schon immer von großer Bedeutung waren. Von so großer Bedeutung, dass sie natürlich auch Einzug hielten in den Bericht über die Schöpfung, wie ihn uns die Bibel erzählt!

Und auch die Konstellation, in der die Sterne am Himmel erscheinen, war für die Menschen damals wie heute wichtig, sonst hätten die drei Waisen sich ja nie auf den Weg gemacht, wenn sie dem Stern und seiner Botschaft nicht geglaubt hätten. Noch mehr allerdings glaubten sie an Gott und an seinen Sohn und an die Hoffnung auf Frieden, die in dieser Nacht unter einem ganz besonderen Stern geboren wurde! Und jedes Jahr aufs Neue geboren wird. Davon erzählen nach der grauen Novemberzeit all die Sterne, die wir vor unsere Türen und in unsere Fenster hängen. Versuchen Sie doch einmal sie zu zählen, wenn Sie im Advent oder an den Weihnachtstagen durch Langerwisch & Wilhelmshorst spazieren gehen! So viele Sterne - so viel Hoffnung.

Ihre Pfarrerin Juliane Rumpel

November 2016

- So 06.11.2016** – **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**
10:00 Uhr Fresdorf, Regional-Gottesdienst (Sandner)
- So 13.11.2016** – **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**
11:00 Uhr Wilhelmshorst, KINDER-Gottesdienst (Baaske & Team)
- So 20.11.2016** – **Ewigkeitssonntag**
09:30 Uhr Langerwisch, mit Abendmahl & Bläserchor (Rumpel)
11:00 Uhr Wilhelmshorst, mit Abendmahl & Bläserchor (Rumpel)
- So 27.11.2016** – **1. Advent**
11:00 Uhr Wilhelmshorst, Gemeinsamer Gottesdienst mit Vorstellung der Kandidaten für die GKR-Wahl (Rumpel)

Dezember 2016

- So 04.12.2016** – **2. Advent**
09:30 Uhr Langerwisch, mit Abendmahl und GKR-Wahl (Rumpel)
11:00 Uhr Wilhelmshorst, mit Abendmahl und GKR-Wahl (Rumpel)
- So 11.12.2016** – **3. Advent**
11:00 Uhr Wilhelmshorst (Lektor Kröber)
- So 18.12.2016** – **4. Advent**
09:30 Uhr Langerwisch (Rumpel)
11:00 Uhr Wilhelmshorst (Rumpel)



Weihnachten und Altjahresabend auf Seite 4.

Allgemeines: In der Regel findet in der Wilhelmshorster Kirche jeden Sonntag um 11:00 Uhr ein Gottesdienst statt, am ersten Sonntag des Monats mit Abendmahlsfeier und am letzten Sonntag im Monat mit Kindergottesdienst. In Langerwisch feiern wir in der Regel am 1. und 3. Sonntag im Monat Gottesdienst. Am ersten Sonntag der ungeraden Monate mit einer Abendmahlsfeier.

Seniorenzentrum St. Elisabeth / Wilhelmshorst

- | | | |
|------------------------|-----------|---|
| Do 03.11. + 01.12.2016 | 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| Di 17.11.2016 | 17:00 Uhr | Gedenk-Gottesdienst für die Verstorbenen |
| Do 15.12.2016 | 10:15 Uhr | Lebenszeichen – Ökumenische Andacht |
| Sa 24.12.2016 | 10:00 Uhr | Gottesdienst am Morgen des Heiligen Abend |



Weihnachten 2016

Sa 24.12.2016 - Heiligabend

10:30 Uhr *Wilhelmshorst*

Weihnachtswanderung (Günther)

15:00 Uhr *Langerwisch*

Christ-Vesper mit Krippenspiel (Baaske)

15:00 Uhr *Wilhelmshorst*

Christ-Vesper mit Krippenspiel (Rumpel)

16:30 Uhr *Langerwisch*

*Christ-Vesper mit Chor LaWiCantus
(Rumpel)*

18:00 Uhr *Wilhelmshorst*

Christ-Vesper (Rumpel)

22:30 Uhr *Langerwisch*

*Literarisch-Musikalische Christnacht
(Rumpel & Gäste)*

So 25.12.2016 - 1. Weihnachtstag

11:00 Uhr *Wilhelmshorst*

Gemeinsamer Gottesdienst (Rumpel)

Mo 26.12.2016 - 2. Weihnachtstag

11:00 Uhr *Wilhelmshorst*

*Musikalisch-Literarische Weihnachtsstube
(Rumpel & Gäste)*

Sa 31.12.2016 - Altjahresabend

16:00 Uhr *Langerwisch*

*Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl
und Chor LaWiCantus (Rumpel)*

Familienfahrt nach Carmzow (bei Templin)

Vom 17. - 20. Oktober fand unsere erste Gemeinde-Familienrüstzeit statt, unter dem Motto: „Wohin des Wegs? Wie man durch Labyrinth und Irrwege doch zum Ziel kommt!“ Wir waren eine bunte Gruppe von der Großmutter bis zum Patenkind mit Patentante. Anton Tischer, 13 Jahre, war mit seinem kleinen Bruder und seinen Eltern auch dabei. Er schreibt über die Fahrt das Folgende:

Am Freitag kamen 4 Familien und "Rumpel-Baaske" in einem schönen Haus in Carmzow (Uckermark) zusammen, um gemeinsam das Wochenende zu verbringen. Es wurde gemeinsam gekocht, der Tisch abgeräumt und abgewaschen. Am ersten Tag wurde

gespielt, gebastelt und die Ruhe genossen. Am zweiten Tag waren alle erst beim Gottesdienst. Und dann im Labyrinthpark. Am schönsten fand ich es, mit den anderen schweigend einen Weg zu laufen. Das kann ich empfehlen. Es ist gut, seinen Frieden zu finden. Ich würde gerne nochmal mit fahren!

Diesem letzten Satz schließen wir uns alle gerne an. Deshalb können Sie sich für die nächste Familienrüste doch schon mal das erste Herbstferienwochenende 2017 vormerken (20.-23.10.2017).

Es freuen sich auf die nächste Fahrt,
Ihre Katechetin Ute Baaske und
Ihre Pfarrerin Juliane Rumpel



Im Labyrinthpark Malchow / Uckermark erkundeten wir verschiedene Wege zur Mitte - und wieder hinaus!

Vorstellung

Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl des Gemeindekirchenrates am 04.12.2016 (2. Advent)

Für die Wahl gelten die Bereiche der ehemaligen Kirchengemeinden Langerwisch und Wilhelmshorst als Stimm- bzw. Wahlbezirke. Als Wahlorte und -zeiten hat der Gemeindekirchenrat folgendes festgelegt:

Für den Stimmbezirk Langerwisch

Pfarrhaus Langerwisch

Neu-Langerwisch 12
14552 Michendorf / OT Langerwisch

von 8:30 Uhr bis 12 Uhr

Für den Stimmbezirk Wilhelmshorst

Kirche Wilhelmshorst

P.-Huchel-Chaussee 45
14552 Michendorf / OT Wilhelmshorst

von 10 bis 15 Uhr

Im Wahlbezirk Langerwisch stellen sich folgende 7 Kandidat*innen zur Wahl:

Heidrun Bussmann

Ich bin 46 Jahre alt. Hier in der Langerwischer Kirche wurde ich getauft und auch konfirmiert. Mit meinem Lebenspartner habe ich zwei Kinder, eine Tochter (18 Jahre) und einen Sohn (12 Jahre). Beruflich bereite ich Jugendliche auf ihr zukünftiges Berufsleben an einem Oberstufenzentrum in Berlin vor. Ich lebe sehr gern in Langerwisch und fühle mich hier wohl. Im gemeinsamen GKR der Gemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst möchte ich mitarbeiten, um das Zusammenwachsen der beiden Gemeinden aktiv zu unterstützen. Auch finde ich es sehr reizvoll etwas Verantwortung

für unser Gemeindeleben mit zutragen.

Werner Gniosdorff

Ich bin 60 Jahre alt, verheiratet, selbständiger Konditormeister und habe zwei erwachsene Töchter. Als gebürtiger Potsdamer wohne ich seit 1980 in Langerwisch. Mitglied im Gemeindekirchenrat Langerwisch bin ich seit 1991.

Mir ist ein wichtiges Anliegen, mit dafür zu sorgen, dass auch die fusionierte Gemeinde ein Zuhause für Langerwischer und Wilhelmshorster ist und Bewährtes auch in Zukunft bewahrt wird. Dazu gehören neben den regelmäßigen Gottesdiensten in beiden Ortsteilen auch die verschiedenen Gemeindekreise.

Susanne Gruhl

Ich bin in Langerwisch aufgewachsen und fühle mich hier fest verwurzelt. So zog es mich nach 10 beruflichen Jahren in München auch wieder hierher zurück. Meine Tätigkeit als Anwendungsentwicklerin führe ich nun vom heimischen Büro aus. Auch während meiner Abwesenheit lag mir das Gemeindeleben sehr am Herzen. Das jährliche Treffen mit unserer Kölner Partnergemeinde ist stets ein fester Termin in meinem Kalender. Viel Vergnügen bereitet mir auch die Gestaltung des Gemeindebriefes. In Zukunft möchte ich mich weiter aktiv engagieren und freue mich schon jetzt auf neue Kontakte, spannende Themen und ein bereicherndes Miteinander.



Silvia Hoppenstedt

„Neues und Ungewohntes mutig wagen und dabei auf bewährte Traditionen setzen.“ Mit diesem Motto würde ich gerne die Arbeit im neuen Gemeindekirchenrat fortsetzen. Obwohl ich in Wilhelmsvorst wohne, gehöre ich bereits seit drei Jahren dem GKR Langerwisch an. Die Fusion unserer beiden Gemeinden habe ich sehr unterstützt. Ich singe seit Jahren im Chor LaWiCantus, wo unsere fusionierte Gemeinde schon lange Wirklichkeit ist. Bei unserem Zusammenwachsen, das ich weiter unterstützen möchte, werden sich uns neue Möglichkeiten und Perspektiven auftun.

Ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne. Beruflich bin ich in der Verwaltung des Bürgerstifts am Heiligen See in Potsdam tätig.



Kordula Isermann

Ich bin Jahrgang 1967, habe zwei Kinder und arbeite als Naturparkleiterin. Meine Leidenschaften sind Radfahren, Singen und Lesen. Seit 20 Jahren bin ich Teil dieser Gemeinde/n. Gottesdienste, Freundschaften, Kinder und Abschiede haben sie zu einem wichtigen und wachsenden Teil meines Lebens gemacht. Oft bin ich eine Glaubenszweiflerin und nicht immer einverstanden mit „der Kirche“ - trotzdem möchte ich in den GKR. Warum? Kirche, das sind wir - sie ist so gut, wie wir sie leben. Ich habe Lust an der neuen, gemeinsamen Gemeinde mit zu „bauen“, ohne das Bewährte umzustoßen, Impulse zu geben, anzupacken. Besonders am Herzen liegt mir unsere Verantwortung für Gottes Schöpfung und unsere Werte. Leitspruch: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!



Vorstellung



Waltraud Stehr

Ich bin 78 Jahre alt, Witwe und Rentnerin. Ich fühle mich fit, diese Aufgabe zu übernehmen. Anfang der 90er Jahre war ich schon einmal 6 Jahre im Gemeindegkirchenrat. Seit 2010 gehöre ich diesem Gremium wieder an. Ich arbeite gerne mit und übernehme auch andere ehrenamtliche Aufgaben in der Gemeinde: Wenn nötig, beteilige ich mich am Fahrdienst, mache mit beim Besuchsdienst für besondere Geburtstage und schreibe Geburtstagskarten für Gemeindeglieder. Der Evangelischen Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst gehöre ich seit 1950 an. Ich würde mich freuen, wenn Sie als Kirchengemeinde-Mitglied mir Ihr Vertrauen und ihre Stimme geben würden. Ich vertrete gern Ihre Interessen!



Karen Stelling

Für mich ist es wichtig, mich mit dem, was ich kann, für unsere Kirchengemeinde einzusetzen. Die Arbeit im Gemeindegkirchenrat ist ein solcher Weg, mich aktiv in diese Gemeinschaft einzubringen und gleichzeitig in Kontakt zu vielen netten Menschen zu stehen, die das gleiche Ziel verfolgen: eine lebendige Gemeinschaft, in der sich der Glaube an Gott erleben lässt.

Im Wahlbezirk Wilhelmshorst stellen sich folgende 8 Kandidat*innen zur Wahl:



Antje Bork

Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und habe vier Kinder. Ich kandidiere für den Gemeindegkirchenrat, weil ich unsere Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst weiterhin mit gestalten möchte. Christliche Gemeinde sollte ein Ort sein, wo unser Glaube lebendig wird. In der wechselhaften, schnelllebigen und teils unverbindlichen Gesellschaft ist es für mich wichtig, Orientierung und Halt im Glauben zu finden. Ich möchte gern mehr "Leben" in die Kirche bringen und den Austausch untereinander fördern. Vor allem die Arbeit mit Kindern und Familien liegt mir besonders am Herzen.

Claudia Günther

Ich bin seit vielen Jahren im Gemeindegemeinderat aktiv. Dass wir uns auf den Weg gemacht haben, um eine gemeinsame, lebendige Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst zu sein, erfüllt mich mit Freude und Optimismus. Ich bin gerne bereit weiter im GKR mitzuarbeiten. Mir geht es vor allem darum, das Gemeindeleben zu gestalten und die Kirche als wichtigen Ort und Treffpunkt für Christen und Menschen, die Christus kennenlernen wollen, mit Leben zu erfüllen. Die Organisation von besonderen Veranstaltungen, z.B. der „Weihnachtswanderung“ übernehme ich gerne. Auch bei der Verwaltung der Friedhöfe bringe ich mich ein. Zeitgemäße Angebote für Alt und Jung zu schaffen, niemanden zu übersehen und die Bedürfnisse der Gemeindeglieder zu erkennen, stellt uns vor große Herausforderungen. Mit Gottes Hilfe und unserem tatkräftigen Einsatz werden wir sie gemeinsam lösen.



Armin Hofmann

Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe drei Kinder. Seit 2007 bin ich im GKR Wilhelmshorst. Der Schwerpunkt meiner Arbeit lag in der Friedhofskommission, bei der Vorbereitung der Friedhofserweiterung. Außerdem war es mir wichtig, die Fusion der Kirchengemeinden voranzutreiben. Zukünftig sehe ich meine Aufgabe darin, die nun bevorstehende Erweiterung des Wilhelmshorster Friedhofs zu begleiten. Im Projekt ‚Gemeindeentwicklung‘ würde ich mich gerne verstärkt in Projekte der Jugendarbeit einbringen und daran mitwirken, ein Gemeindezentrum als Ort der Begegnung für die fusionierten Gemeinden zu entwickeln. Ich bin sicher, dass ein gemeinsamer GKR aus Langerwischern und Wilhelmshorstern unser Gemeindeleben voranbringt, die Fusion war für mich nur der erste Schritt zu neuer Attraktivität unserer Gemeinde.



Vorstellung



Dagmar Holz

Kurz nach der Wende zog ich mit meinem Mann und unseren fünf Kindern von Berlin nach Wilhelmshorst in das Haus meiner Großeltern. Ich bin Sozialpädagogin und arbeite im Gesundheitsamt in Berlin-Spandau. Seitdem unsere Kinder erwachsen sind, bleibt Zeit für ein Ehrenamt. Ich würde mich daher gerne im GKR engagieren.

Ich könnte mir vorstellen, einen Besuchsdienst für Gemeindeglieder zu initiieren und möchte mich auch gerne weiterhin an der musikalischen Ausgestaltung der Gottesdienste beteiligen.

In der derzeitigen politischen Situation ist mir die Verankerung in der Gemeinde und im christlichen Glauben besonders wichtig. Einen Austausch hierüber würde ich gerne befördern.



Dr. Steffen Komann

Ich bin 43 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Töchter (13 und 17 Jahre). Als studierter und promovierter Ingenieurwissenschaftler, bin ich tätig als Sachverständiger in der Nukleartechnik.

Meine Motivation zur Kandidatur: Ich bin getauft, konfirmiert und habe eine Erziehung nach christlichen Grundsätzen genossen. Die Kirche ist für mich ein wichtiger Ort der Wertevermittlung in unserer Gesellschaft. Ich möchte meine Arbeit der vergangenen ca. 8 Jahre im Gemeindegkirchenrat fortsetzen und weiterhin helfen, das Gemeindeleben vor Ort aktiv zu gestalten und meine

Erfahrungen aus anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten in die Arbeit des Gemeindegkirchenrates einzubringen.



Astrid Martinenko

Hallo, ich bin 53 Jahre jung. Obwohl ich in Michendorf wohne, fühle ich mich mit der Wilhelmshorster Kirchengemeinde sehr verbunden und das nicht nur, weil ich hier vor 10 Jahren getauft wurde. Meine Kandidatur wird von dem Wunsch getragen, etwas zurückgeben zu dürfen, bisher stand ich nur auf der nehmenden Seite. Beruflich bin ich ein Dienstleister für Seniorenheime, das eine oder andere vertraute Gesicht begegnet mir im hiesigen St. Elisabeth. Privat? Als Hundehalter ein Frischluftfan zu Land und zu Wasser, als Gedächtnistrainerin vielseitig kreativ, ein ganz normaler Mensch also.

Henrike Sattler

Geboren wurde ich 1971 in Wittingen (Niedersachsen). Ich bin verheiratet und habe drei Kinder (14, 11, und 10 Jahre). Ich habe Verwaltungswissenschaften studiert und arbeite als Angestellte bei der Stadt Potsdam.

Seit 2013 bin ich Mitglied im Gemeindegemeinderat. Gerne möchte ich mich weiter hier engagieren. Nach dem Zusammenschluss zu der Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst ist es mir ein Anliegen, das aktive Gemeindeleben gemeinsam weiterzuentwickeln. Ich hoffe, dass wir den Mut und die Kreativität entwickeln, neben den bewährten auch neue Wege zu gehen. Ein Ziel hierbei ist für mich, noch mehr Menschen zum Mittun zu begeistern und die Gemeinde als Ort der Begegnung und des Austauschs auszubauen.



Beate Zöllner

Ich bin 49 Jahre alt, Mutter von drei Kindern im Alter von 23, 18 und 16 Jahren und wohne mit meiner Familie seit 10 Jahren in Wilhelmshorst.

Ich leite eine Tagespflege für Kinder in Wilhelmshorst. Meine Familie und ich fühlen uns in der hiesigen Kirchengemeinde so wohl, dass ich mich entschlossen habe, mich stärker in diese Gemeindegemeinde einzubringen. Deswegen möchte ich mich als Mitglied des Gemeindegemeinderates zur Wahl stellen.



Was Sie noch über die GKR-Wahl wissen sollten:

Vom 30. Oktober bis zum 14. November 2016 haben Sie die Möglichkeit zu prüfen, ob Sie im **Wählerverzeichnis** unserer Kirchengemeinde stehen, d.h. ob Sie wahlberechtigt sind. Grundsätzlich sind alle konfirmierten Gemeindeglieder (bzw. als Erwachsene getaufte) zur GKR-Wahl zugelassen. Sollten Sie aber z.B. in den letzten Monaten erst zugezogen sein, ist es möglich, dass Sie noch nicht

bei uns geführt werden. Dann können Sie sich nachtragen lassen.

Sollten Sie verhindert sein und am 2. Advent zur Wahl nicht persönlich erscheinen können, gibt es auch die Möglichkeit der **Briefwahl**. Briefwahlunterlagen können Sie bis vier Tage vor der Wahl, also bis zum 30. November 2016 im Gemeindebüro anfordern.

Besonderes

Samstag, 05. November 2016, 17 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch

„Und Zacharias und Johannes und Jesus und Elias, alle waren rechtschaffen“ Gestalten der Bibel im Koran.

*Eine vergleichende Lesung
mit Hans-Jochen Röhrig und Pfarrerin Juliane Rumpel.
Begleitende Kommentare: Dr. Wolf-Dietrich Fromm, Arabist.*

Jede Religion kennt Heilige Schriften. Wir Christen lesen im Alten und im Neuen Testament, die Juden lesen in der Thora und die Muslime lesen im Koran. Nachdem wir im letzten Jahr verschiedene Bücher der Bibel zu Gehör gebracht haben, wollen wir an diesem Novembernachmittag der Frage nachgehen, wo sich Gestalten unserer christlichen Heiligen Schrift, also Gestalten aus der Bibel, im Koran finden lassen. Wir werden Textbeispiele aus beiden Büchern lesen und hören. Die

jeweiligen Zusammenhänge, Entstehungsgeschichten und Unterschiede werden dann von einem Arabisten, von Dr. Wolf-Dietrich Fromm, erläutert. Lassen Sie sich einladen zu einer spannenden Hör-Reise durch die Heiligen Schriften der Christen und der Muslime.

(Der Titel der Veranstaltung benennt vier aus der Bibel bekannte Gestalten und zitiert einen Koranvers, nämlich aus der 6.Sure, den 85. Vers.)

*Immer am 3. Dienstag im Monat
Immer im Pfarrhaus, Neu-Langerwisch 12
Immer von 19:30 bis 21 Uhr*

Die Bibel im Gespräch

Termine im November & Dezember

15.11.2016
Offenbarung 21,1-7
(Ewigkeitssonntag)

20.12.2016
Titusbrief 3,4-7
(1. Weihnachtstag / Christfest I)

Mittwoch, 16. November 2016, 19 Uhr, Kirche Wilhelmshorst

Gemeindeabend zum Buß- und Bettag „Es muss alles durchgekämpft und durchlebt werden“

- schrieb die frühe Theologin Elfriede Amme (1898 - 1979) in einem Brief in den dreißiger Jahren an ihre Mutter. Die Theologin erlebte drei Gesellschaftssysteme und fand in der „Blütezeit“ der Deutschen Christen ihre Bühne als Pfarrerin in der Thüringer Kirche. Als eine der ersten Frauen in Deutschland auf einer evangelischen Kanzel wurde sie gefeiert, aber auch angefeindet.

Sie predigte gegen bürgerliche Selbstzufriedenheit mit den Worten „Es wird zu wenig gebetet und zu viel geklatscht in den Gemeinden“ und sucht gleichzeitig nach dem Platz „ihrer Kirche“ in der Gesellschaft. In den 30er und 40er Jahren will sie eine Brücke zwischen Nationalsozialismus und Christentum schlagen und kämpft um die Menschen in den Dörfern um Eisenach. Das Pfarrhaus der Familie Amme ist eine kirchliche und politische Bühne in diesen spannenden Jahren.

Ich will die Zuhörer_innen meines Vortrages anhand von Bildern und Anschauungsstücken mit hineinnehmen in eine schwierige Zeit der deutschen Kirchengeschichte, speziell in Thüringen. Ich erzähle ein Stück Familiengeschichte, die in bestimmter

Weise politisch und kirchlich geprägt, für diese Zeit aber durchaus typisch war. Anregen möchte ich, über unsere heutige Kirche und ihre Verflechtungen und unsere Verantwortung als Christen nachzudenken.

Pfarrer Matthias Amme (Potsdam),
Enkel von Elfriede Amme



Besonderes

Samstag, 10. Dezember 2016, 16 Uhr, Dorfkirche zu Langerwisch

Konzert des LaWiCantus

*Herzliche Einladung zur Weihnachtlichen Dorfmusik mit dem Chor LaWiCantus
(Gemischter Chor der Evangelischen Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst)*

Klavier: Annika Rothe

Leitung: Elke Wiesenberg

Samstag, 24. Dezember 2016, 10:30 Uhr, Kirche Wilhelmshorst

8. Wilhelmshorster Weihnachtswanderung

„Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg!“

Alle Jahre wieder möchten wir Sie und Euch am Vormittag des 24.12. dazu einladen, das lange Warten auf den Heiligen Abend mit einem abwechslungsreichen Spaziergang und der schönsten Geschichte der Welt zu verkürzen.

Jedes Jahr steht eine der Krippenfiguren im Mittelpunkt. Los geht es in der Kirche mit Gesang und Begrüßung. Dann wandern wir durch den Wald, schmücken unterwegs einen Baum für

die Tiere und treffen auf einen Nachfahren unserer Hauptperson. Von ihm oder ihr hören wir die Weihnachtsgeschichte so, wie er/sie sie von den Ur-Ur-Ur-Urahnen gehört hat. Ob das nun ein Hirte, Josef, Maria, ein König oder gar der Wirt ist? Lassen Sie sich überraschen!

Gemeinsam werden wir uns auf den Weg machen um zu sehen, wie die Geschichte weitergeht, die da vor mehr als 2000 Jahren in einem fremden, fernen Land stattfand und soviel neue Hoffnung in die Welt brachte.

Besonders freuen wir uns auf viele Kinder und alle, die mit wachen Augen durch das Leben gehen und sich mit uns auf den Weg machen wollen, um das Wunder der Weihnacht zu entdecken.

Claudia Günther und Henrike Sattler
Evangelische Kirchengemeinde
Langerwisch-Wilhelmshorst



Sonntag, 06. November 2016, 16 Uhr, Kirche Blankensee

Konzert für Waldhorn und Orgel

Samstag, 12. November 2016, Lehnin

Herbsttagung der Synode des Kirchenkreises Mittelmark-Brandenburg

*Thema ist das 500. Reformationsjubiläum im kommenden Jahr, der Deutsche
Evangelische Kirchentag in Berlin 2017 und der Stellen- und Haushaltsplan für 2017.*

Sonntag, 27. November 2016, 17:30 Uhr, Kirche Wildenbruch

Ökumenische Taizéandacht

An jedem letzten Sonntag im Monat

Montag, 12. Dezember 2016, 19 Uhr, Kirche Borkwalde (Beethovenstr. 11)

Musik am Ofen – Ein Adventskonzert mit Rebecca Olmsted

Folk-Music: Querflöte, Gitarre und Gesang

Samstag, 17. Dezember 2016, 16 Uhr, Wittbrietzen

Posaunenchorkonzert

Sonntag, 18. Dezember 2016, 16 Uhr, Kirche Michendorf

Adventskonzert mit der Michendorfer Kantorei und Instrumentalisten

*Juliane Esselbach (Sopran), Kerstin Domrös (Alt), Leitung: Elke Wiesenberg
Aufgeführt wird u. a. das "Magnificat" von Antonio Vivaldi*

Amtshandlungen

Taufen

*Personenbezogene Daten dürfen
nur in der Druckversion lesbar sein.*

Bestattungen

Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet. Jesaja 66,13

*Personenbezogene Daten dürfen
nur in der Druckversion lesbar sein.*

Monatsspruch November 2016

Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. 2. Petrus 1,19 (Luther-Bibel)

*Personenbezogene Daten dürfen
nur in der Druckversion lesbar sein.*

Monatsspruch Dezember 2016

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter am Morgen.

Psalm 130,6 (Luther-Bibel)

*Personenbezogene Daten dürfen
nur in der Druckversion lesbar sein.*

An dieser Stelle gratulieren wir all jenen Gemeindegliedern, die 70, 75, 80 und älter werden in diesen Monaten! Möge Gottes guter Segen sie begleiten.



Regelmäßige Termine

Kinder und Jugend

Christenlehre Langerwisch und Wilhelmshorst / Kirche Wilhelmshorst:

Dienstag von 14:00 - 15:00 Uhr Klasse 2+3
Dienstag von 15:00 - 16:00 Uhr Klasse 5+6
Dienstag von 16:00 - 17:00 Uhr Klasse 1
Donnerstag von 15:30 - 16:30 Uhr Klasse 4

Konfirmandenunterricht / Pfarrhaus Langerwisch:

Vorkonfirmanden: Donnerstag, 10./24.11. + 08./15.12.2016 jeweils um 17 Uhr
Hauptkonfirmanden: Donnerstag, 03./17.11. + 01./15.12.2016 jeweils um 17 Uhr

Junge Gemeinde / Pfarrhaus Langerwisch:

jeweils am 3. Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr, am 23.11. + 21.12.2016

Erwachsenengruppen

Frauenfrühstück:

jeweils am 1. Dienstag im Monat um 10 Uhr,
am 01.11. + 06.12.2016, im Betreuten Wohnen vom Haus St. Elisabeth

Mittwochskreis:

Mittwoch, dem 16.11.2016, 19 Uhr, Kirche Wilhelmshorst
Mittwoch, dem 14.12.2016, 16 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch

Seniorenkreis Langerwisch:

Donnerstag, 10.11. + 01.12.2016, 14 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch

Musik-Literatur – Musikalisch gestaltete Buchvorstellung:

Jeweils am 3. Freitag im Monat um 19:30 Uhr, 18.11. + 16.12.2016
Dr. Albert-Schweitzer-Str. 9-11 (*Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Aushänge!*)

Kirchenmusik

LaWiCantus, Chor der Ev. Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst

Chorprobe: donnerstags, 20:15 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch
Leitung: Kantorin Elke Wiesenberg

Wilhelmshorster Bläser

Probe: freitags, 19:30 Uhr, Pfarrhaus Langerwisch
Leitung: Diethelm Baaske

Adressen im Pfarrsprengel

Evangelisches Pfarramt

Pfarrerin Juliane Rumpel
Neu-Langerwisch 12,
14552 Michendorf OT Langerwisch
Tel./Fax.: 033205-62184
rumpel,juliane@ekmb.de
www.kirche-langerwisch.de
www.kirche-wilhelmshorst.de



Katechetik

Frau Ute Baaske
Tel.: 033205-64263 • du.baaske@web.de

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung

Frau Charlotte Starken
Bürozeit: donnerstags, 9-12 Uhr, Pfarramt Langerwisch
Tel./Fax: 033205-227210 • gemeindebuero@kirche-langerwisch.de
friedhof@kirche-langerwisch.de • friedhof@kirche-wilhelmshorst.de

GKR-Vorsitz

Dr. Thomas Drachenberg
Tel. 033205-54630 • gkr-vorsitz@kirche-langerwisch.de

Unsere Bankverbindung für Spenden, Kirchgeld

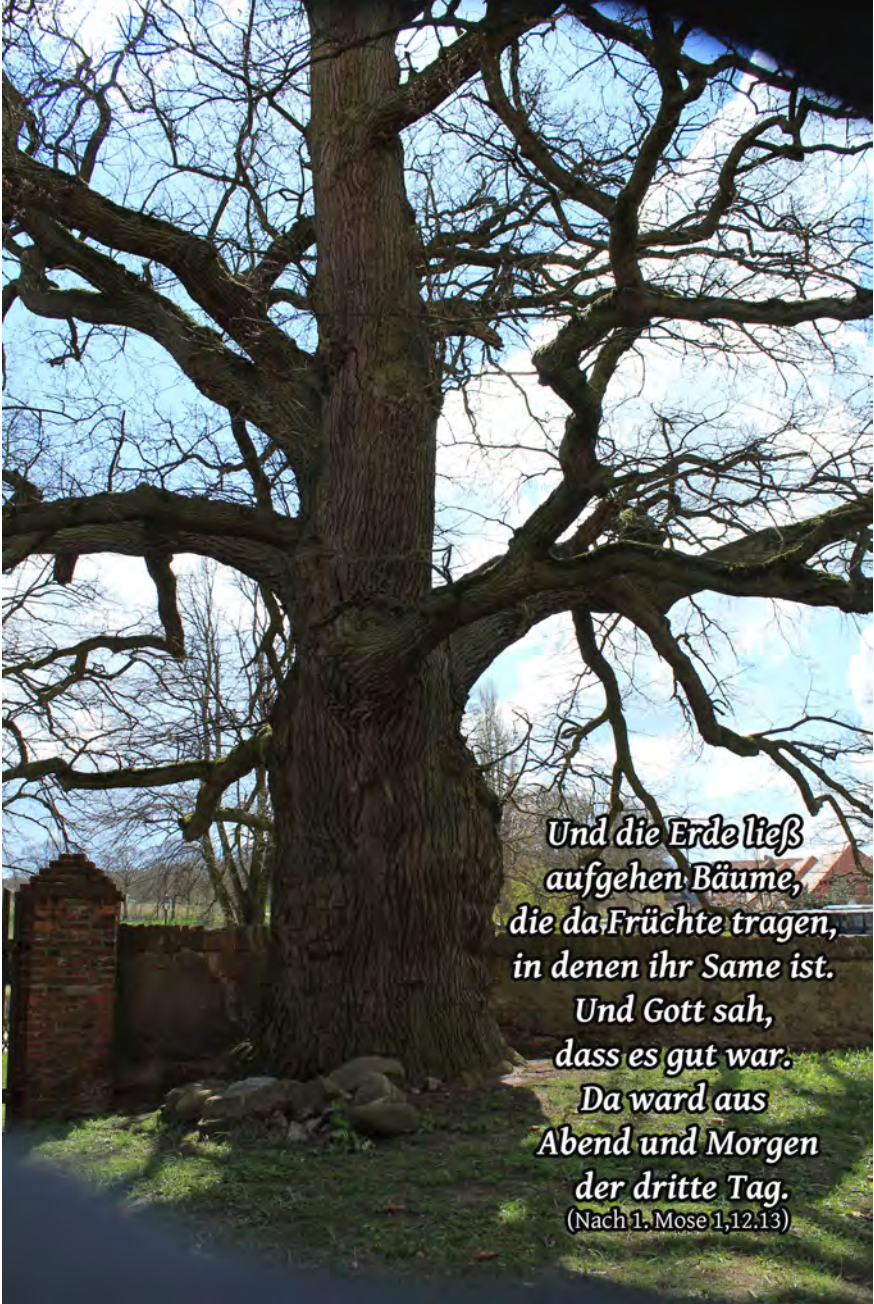
Empfänger: KVA Potsdam
IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59 • BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: RT 4012

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst • Redaktion: Pfarrerin Juliane Rumpel (verantwortlich), Susanne Gruhl und Karin Mischke • Zeichnung Christusstatue: Amanda Anhoff • Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen • Gedruckt auf Naturschutzpapier. Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich und wird an alle Gemeindeglieder verteilt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 10. Dezember.

Senden Sie gern Beiträge an Pfarrerin Rumpel.



*Und die Erde ließ
aufgehen Bäume,
die da Früchte tragen,
in denen ihr Same ist.*

*Und Gott sah,
dass es gut war.*

*Da ward aus
Abend und Morgen
der dritte Tag.*

(Nach 1. Mose 1,12.13)